

Tagfalter sind dadurch sofort tot, ohne daß Spuren zurückbleiben. Bei Nachtfalter ist die Wirkung des Benzins jedoch nur begrenzt und z. B. bei Schwärmern nicht zu empfehlen.

Zum Aufspannen möchte ich bemerken: Warum wird überall so umständlich auf Holzspannbrettern gespannt?

Ich spanne ganz einfach auf (viereckige) **Bierdeckel**.

Man klebe zwei Deckel als Grundlage aufeinander. Anschließend teile man einige (3 – 10, je nach Höhenwunsch) Deckel exakt in der Mitte, diese klebe man dann gleichmäßig mit gewünschtem Körper-Spalt auf die zwei Grundlagen-Deckel. Durch diese Möglichkeit, auf Bierdeckeln zu spannen, hat man viele Vorteile:

1. Bierdeckel-Spannbretter kosten **nichts** (außer Klebstoff),
2. Handlichkeit durch die geringe Größe,
3. dadurch genügt ein Falter pro Brett, somit braucht man nicht auf einem großen Brett mit vielen Faltern **herumzufummeln**, wobei leicht Verschiebungen entstehen können,
4. die Nadeln lassen sich leicht einstechen und haben trotzdem ausreichenden Halt,
5. jede Körperbreite durch Selbsterstellen der Bretter möglich,
6. man kann sich jede Menge derartiger Spannbretter bauen.

Verfasser: REINER ZELL, 6451 Rodenbach I, Hanauer Landstraße 29

Pflanzenschutzmittelprüfung auch auf Wirkung gegen Nutzinsekten.

Pflanzenschutzmittel gegen tierische Schädlinge wirken nicht nur gegen diese, sondern lassen in manchen Fällen auch Wirkungen gegen solche Insektenarten erkennen, die als Räuber und Parasiten der Schädlinge auftreten. Die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft hat daher in Verbindung mit einigen Pflanzenschutzämtern ein umfangreiches Untersuchungsprogramm eingeleitet, um standardisierte Testmethoden für die Prüfung von Pflanzenschutzmitteln auf Wirkung gegen bestimmte Gruppen von nützlichen Insekten zu entwickeln. Die Prüfung auf Bienengefährlichkeit wird schon seit längerer Zeit durchgeführt.

Die Bayr. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau hat dabei die Prüfung der Mittel gegenüber einer Schlupfwespe übernommen, die als Parasit mehrerer schädlicher Fliegenarten – z. B. der Rübenfliege und der Kohlfleie – weit verbreitet ist und sich im Labor verhältnismäßig leicht züchten läßt. Ein Weibchen dieser Schlupfwespenart kann nach bisherigen

Feststellungen mehr als 50 Schädlinge ausschalten. Die Anzucht der Schlupfwespe erfolgt auf Puppen der Zwiebelfliege, die sich zu diesem Zweck in Massen heranzüchten lassen. Die Produktion konnte bis auf 10 000 Schlupfwespen im Jahr gesteigert werden. Die Entwicklungsdauer der Wespen wurde von 3 bis 4 Monaten auf rund einen Monat verkürzt. Wie erste Testergebnisse mit zugelassenen Insektenbekämpfungsmitteln zeigten, können so unerwünschte Wirkungen dieser auf nützliche Arten erkannt werden. Daraus lassen sich Schlüsse für den Einsatz nützling-schonender Mittel ziehen.

(„PiP“)

Kiefernknospentriebwickler auf künstlichen Nährboden.

Für die wissenschaftliche Erforschung bestimmter Methoden der Schad-insektbekämpfung müssen in den Laboratorien große Mengen dieser Tiere gehalten und ernährt werden. Dabei ist man bestrebt, einfache künstliche Nährböden für die Anzucht zu finden, die das ganze Jahr über verwendet werden können. Das Forstzoologische Institut der Universität Freiburg stellte – zunächst für den Kiefernknospentriebwickler – Nähr-substanzen mit Agar und Kasein her. Die Larven gedeihen besonders gut, wenn dem Futter Kiefernknospenpulver beigemischt ist. 90 % der mit dem Kunstfutter ernährten Larven verpuppten sich, 80 % schlüpfen aus.

(„PiP“)

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag 1974 noch nicht überwiesen haben, den Beitrag auf das Postscheckkonto des I.E.V. Nr. 7 07 21 Postscheckamt Frankfurt a. M. einzuzahlen. Seit dem 1. 1. 1972 beträgt der Jahresbeitrag DM 10,—.

Karl Heidelberger, Kassenwart
638 Bad Homburg, Urseler Str. 59 a

Einzelhefte der „Mitteilungen“ können, soweit vorhanden, vom Schrift-führer nachbezogen werden. Der Versand erfolgt ohne Beifügung einer Rechnung als Drucksache. Wir bitten, nach Erhalt der Sendung je Heft DM —,50 zuzüglich Versandporto einzusenden – kleinerer Beträge in Briefmarken.

Anschriftenänderungen usw. Nachbestellung von Heften:

Schriftführer: Friedrich Maul, 6000 Frankfurt 56, Friedrich-Stampfer-Str. 8.

Manuskripte bitten wir an nachstehende Anschrift zu senden:

Schriftleiter: Norbert Schürmann, 6000 Frankfurt 1, Guiollettstr. 41 a

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [2_6_1974](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt unbekannt

Artikel/Article: [Pflanzenschutzmittelprüfung auch auf Wirkung gegen Nutzinsekten 79-80](#)